

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **30 (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bewerbung für den Internationalen Geographen-kongress 1984

Das Schweizer Nationalkomitee der Internationalen Geographischen Union (IGU) hat in Fühlungnahme mit Vertretern der Nationalkomitees anderer am alpinen Raum Anteil habender Staaten die Voraussetzungen geprüft, unter denen sich ein internationaler Geographenkongress in den Alpenländern und sein zentraler Teil in der Schweiz durchführen liessen. Es hat nach umfassenden Diskussionen festgestellt, dass das Projekt einer Uebernahme des Kongresses bereits im Jahre 1980 in verschiedener Hinsicht noch zu wenig ausgereift ist und zunächst weiterer Untersuchung bedarf. So ist z. B. die Kontaktnahme mit den andern Nationalkomitees sehr unterschiedlich vorangeschritten; aber auch landesintern verlangt die Abklärung der personellen aktiven Mitarbeit sowie der Finanzierung genügend Zeit. Das Schweizer Nationalkomitee hat daher beschlossen, die Bewerbung nicht für den Kongress von 1980, sondern erst für denjenigen von 1984 vorzusehen.

E. Schwabe

Geographische Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft

Der Senat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft hat an seiner Sitzung vom 26. April 1975 die Geographische Kommission durch die Wahl neuer Mitglieder ergänzt und neu formiert. Die Kommission setzt sich nun zusammen aus den Herren Prof. Dr. H. Boesch (Zürich), Prof. Dr. L. Bridel (Lausanne), Prof. Dr. G. Furrer (Zürich), Dr. H. Heller (Bern), Prof. Dr. H. Leser (Basel), Prof. Dr. C. Raffestin (Genève), Prof. Dr. M. Rothen (Fribourg/Sion), Dr. E. Schwabe (Bern/Basel), Prof. Dr. E. Spiess (Zürich), Prof. Dr. E. Winkler (Zürich). Prof. Bridel übernimmt neu anstelle von Prof. Grosjean den Vorsitz. Die drei auf den Frühling 1975 zurückgetretenen Kommissionsmitglieder Prof. W. Gallusser (Basel), Prof. G. Grosjean (Bern) und Prof. B. Messerli (Bern) verdienen für ihre intensive und wertvolle Mitarbeit allen Dank.

E. Schwabe

Verein Schweizerischer Geographiestudenten (ASEG)

Im vergangenen Vereinsjahr musste sich die ASEG in ihren Aktivitäten nach der vorhandenen, eher zu kleinen Finanz-Decke strecken. Doch war es möglich, den Informationsaustausch zwischen den einzelnen Hochschulen weiter auszubauen. Als neuer Präsident für das Amtsjahr 1975/76 wurde Hans Rudolf Brunner, ETHZ, gewählt.

Das Hauptereignis war zweifellos die ASEG-Exkursion vom 2. November 1974, die von den Delegierten der Universität Bern organisiert wurde. Sie führte die zwanzig Teilnehmer in das planerische Konfliktgebiet um Moosseedorf/Schönbühl herum. Einen Höhepunkt bildete die Diskussion, die wir mit dem Chef der Abteilung 'Expansion' der Migros Schönbühl (Shopyland) führen konnten. Die Exkursion fand bei den aus der ganzen Schweiz zugereisten Teilnehmern grossen Anklang und es sei an dieser Stelle den beiden Exkursionsleitern, Herrn PD Dr. K. Aerni und Herrn Dr. Ch. Pfister für ihre vorbildliche Exkursionsführung nochmals herzlichst gedankt. Die diesjährige Exkursion vom November 1975 wird von den Delegierten der Universität Basel organisiert werden.

In diesem Zusammenhang sei noch darauf hingewiesen, dass die ASEG vom 29. Sept. bis zum 9. Okt. 1975 eine Ostalpenrand-Exkursion durchführen wird. Route: Liechtenstein - Bregenz - bayr. Alpen - Salzburg - Oberösterreich - Waldviertel - Hainburg - Neusiedlersee - Steiermark - Kärnten - Slowenien - Südtirol. Thema: 1. Landeskundlicher Vergleich und regionale Probleme und Strukturänderungen (Einzelvorträge und Führungen von ortsansässigen Fachleuten). 2. Auswirkungen von Staats- und Volkstumsgrenzen auf die Kulturlandschaft, die Wirtschafts- und Sozialstruktur. Die Gesamtleitung hat Dr. G. Fasching Universität Salzburg, als Organisator zeichnet Hans Rudolf Brunner, dipl. Natw., ETH Zürich. Die Kosten betragen ca. Fr. 700.--. Allfällige Interessenten möchten sich raschestens melden bei ASEG, Postfach 2458, 3001 Bern oder direkt bei H. R. Brunner, Geogr. Inst. ETHZ, Tel. 01/32'62'11 Int. 3661.

B. Gilgen